Informatik I WS 02/03 Übungsserie 7 jetzt abgeben Neues Kapitel im Skript zum Thema Warteschlangen Was wir heute tun Mengen Simulationen Vorbereitung Ü8 Pause Besprechung Ü6 Kurztest Was sind Mengen? Mengen enthalten Elemente! haben Mengen eine Reihenfolge? **B C A b** A **c** können gleiche Elemente mehrmals vorkommen? Arten von Mengen Definitionssache!

	Reihenfolge	Mehrfachelemente
Bag	nein	ja
Set	nein	nein
Sequence	ja	ja

Vorbereitung Übungsserie 8 Aufgabe 1

Aufgabe 1. Reduktion von Bag auf Set

a. Entwickeln sie ein Modul **Store**, welches eine verkettete Liste zur Speicherung von Zahlen implementiert.

Store bietet die folgenden Operationen an:

- Init(); Append(v : INTEGER);
- Delete(v : INTEGER);Exists(v : INTEGER): BOOLEAN;

Ist das ein Bag oder ein Set?

b. Implementieren sie eine Prozedur, welche alle mehrfach vorkommenden Zahlen aus Store eliminiert.

Wie wandelt man einen Bag in einen Set um?

- jedes Element mit jedem vergleichen O(n!)
- Liste sortieren O(n log n)
- jedes Element hashen & Kollision prüfen O(n)

welches ist jetzt das Beste?

Was ist Simulation?

Simulation = Durchführung eines Vorganges in einem gewählten Modell

Echte Welt -Auto fährt in einen Baum

Simulation mit dem Modell der Physik



Auto: v = 4 m/sMaterial: Metall, stabil Form: eckig, sperrig

Formel für Stoss: $\frac{2m_2}{m_1 + m_2} \vec{v}_2 + \frac{m_1 - m_2}{m_1 + m_2} \vec{v}_1$

Baum: v = o m/sMaterial: Holz, weich Form: lang, rund

Simulieren auf dem Computer

Unsere Welt ist die Erde Als Welt der Simulation nehmen wir Oberon

Auf der Erde werden Autos gebaut In Oberon macht das eine Prozedur

PROCEDURE FabriziereAuto(G: Grösse; M: Material);

Auf der Erde wachsen Bäume

PROCEDURE PlatziereBaum(B: Baum; X, Y: LONGINT);

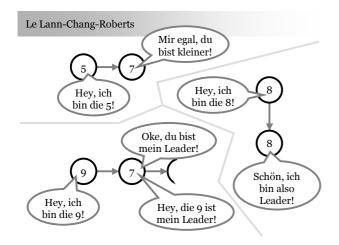
Auf der Erde wird herumgefahren

PROCEDURE PlatziereAuto(A: Auto; X, Y: LONGINT); PROCEDURE BeschleunigeAuto(V: Vector);

Was passiert, wenn man auf einen Baum beschleunigt? Was passiert, wenn man au emen baam beelle physikalisch ein gerader zentraler Stoss $\frac{2m_2}{m_1+m_2}\vec{v}_1 + \frac{m_1-m_2}{m_1+m_2}\vec{v}_1$

2*M2 DIV (M1+M2) * V2 + (M1-M2) DIV (M1+M2) * V1;

We sich die Welt der Simulation verhalten soll, beschreibt das Modell Wann aber läuft das Modell ab? Bis jetzt sind nur Bäume & Autos plaziert! Ausgangslage: eine Art Eingabe Jetzt können wir also die virtuelle Welt laufen lassen! Dazu braucht man eine Prozedur PROCEDURE SimulationStarten()*; In dieser Prozedur ist das Modell umgesetzt: - Autos fahren herum - Bäume stehen herum - Bäume stehen ingendwo durchfährt, wo ein Baum stehi, gibt es einen Zassammensloss Notizen Vorbereitung Übungsserie 8 aufgabe 2 Fia Ring, implementient ause den serbesten Eida, von Nummerienten Powessen neidet einen Lendes uit benek Fisch finden. Dabei geben sie nach Le Lam-Cham-Reberts wie folgt vor. Ring = Liste, deren Ende gleich dem Anfang ist:	Das Modell einer Simulation	
Bis jetzt sind nur Bäume & Autos plaziert! Ausgangslage; eine Art Eingabe Jetzt können wir also die virtuelle Welt laufen lassen! Dozu braucht man eine Prozedur PROCEDURS zimilet Longesten ()*; In dieser Prozedur it das Modell umgesetzt: • Autos fahren herum • Bäume stehen herum • Wenn ein Auto irgendwo durchfährt, wo ein Baum steht, gibt es einen Zusammenstoss Notizen Notizen Vorbereitung Übungsserie 8 Aufgabe 2 Ein Ring, implementier durch eine werkettee Lise, von N nummerierten Prozessen melche etems Leader aus ilteren Kreis finden. Dabei geben sie nach it et aus-Chang-Roberts vie folgt vor.	Wie sich die Welt der Simulation verhalten soll, beschreibt das Modell	
Ausgangslage; eine Art Eingabe Jetzt können wir also die virtuelle Welt laufen lassen! Dazu braucht man eine Prozecut PROCEDERS SimulationStarten 1 * ; In dieser Prozedur ist das Modell umgesetzt: * Autos fahren herum * Bäume stelen herum * Wenne im Auto irgendwo durchfährt, wo ein Baum steht, gibt es einen Zusammenstoss Notizen Notizen Vorbereitung Übungsserie 8 Aufgabe 2 Ein Ring, implementier durch eine verlettete Liste, von Nommerierten Prozessen modelte und Leader aus übern Kreis finden. Dabet geben sie nach Le Lam-Chung-Roberts wir folgt von.	Wann aber läuft das Modell ab?	
Jetzt können wir also die virtuelle Welt laufen lassen! Dazu braucht man eine Prozedur PROCROURE SimulationStarten()*; In dieser Prozedur ist das Modell umgesetzt: - Autos fahren herum - Wenn ein Auto itgendwo durchfährt, wo ein Baum steht, gibt es einen Zusammenstoss Notizen Notizen Vorbereitung Übungsserie 8 Aufgabe 2 Ein Ring, implementiert durch eine verkettste Lise, von Naummerierten Prozessum nochte nieme Leader aus ihren Kreis finden. Dabei geben sie nach Le Lamt-Chung-Roberts wir folgt vor.	Bis jetzt sind nur Bäume & Autos plaziert!	
In dieser Prozedur ist das Modell umgesetzt: • Autos fahren herum • Wenn ein Auto irgendwo durchfährt, wo ein Baum steht, gibt es einen Zusammenstoss Notizen Notizen Vorbereitung Übungsserie 8 Aufgabe 2 Ein Ring, implementier durch eine verketete Liste, von N nummerierten Prozessen mothet einen Leader aus ihrem Kreis finden. Dubei gehen sie nach Le Lam-Chang-Roberts wie folgt vor.	Jetzt können wir also die virtuelle Welt laufen lassen! Dazu braucht man eine Prozedur	
Vorbereitung Übungsserie 8 Aufgabe 2 Ein Ring, implementiert durch eine verkettete Liste, von N nummerierten Prozessen mochte einen Leader aus ihrem Kreis finden. Dabei gehen sie nach Le Lann-Chang-Roberts wie folgt vor.	In dieser Prozedur ist das Modell umgesetzt: • Autos fahren herum • Bäume stehen herum	
Vorbereitung Übungsserie 8 Aufgabe 2 Ein Ring, implementiert durch eine verkettete Liste, von N nummerierten Prozessen möchte einen Leader aus ihrem Kreis finden. Dabei gehen sie nach Le Lann-Chang-Roberts wie folgt vor.	wenn ein Auto irgenawo aurchant, wo ein Baum steht, gibt es einen Zusammenstoss	
Vorbereitung Übungsserie 8 Aufgabe 2 Ein Ring, implementiert durch eine verkettete Liste, von N nummerierten Prozessen möchte einen Leader aus ihrem Kreis finden. Dabei gehen sie nach Le Lann-Chang-Roberts wie folgt vor.		
Vorbereitung Übungsserie 8 Aufgabe 2 Ein Ring, implementiert durch eine verkettete Liste, von N nummerierten Prozessen möchte einen Leader aus ihrem Kreis finden. Dabei gehen sie nach Le Lann-Chang-Roberts wie folgt vor.		
Vorbereitung Übungsserie 8 Aufgabe 2 Ein Ring, implementiert durch eine verkettete Liste, von N nummerierten Prozessen möchte einen Leader aus ihrem Kreis finden. Dabei gehen sie nach Le Lann-Chang-Roberts wie folgt vor.		
Vorbereitung Übungsserie 8 Aufgabe 2 Ein Ring, implementiert durch eine verkettete Liste, von N nummerierten Prozessen möchte einen Leader aus ihrem Kreis finden. Dabei gehen sie nach Le Lann-Chang-Roberts wie folgt vor.		
Ein Ring, implementiert durch eine verkettete Liste, von N nummerierten Prozessen möchte einen Leader aus ihrem Kreis finden. Dabei gehen sie nach Le Lann-Chang-Roberts wie folgt vor.	Notizen	
Ein Ring, implementiert durch eine verkettete Liste, von N nummerierten Prozessen möchte einen Leader aus ihrem Kreis finden. Dabei gehen sie nach Le Lann-Chang-Roberts wie folgt vor.		
Ein Ring, implementiert durch eine verkettete Liste, von N nummerierten Prozessen möchte einen Leader aus ihrem Kreis finden. Dabei gehen sie nach Le Lann-Chang-Roberts wie folgt vor.		
Ein Ring, implementiert durch eine verkettete Liste, von N nummerierten Prozessen möchte einen Leader aus ihrem Kreis finden. Dabei gehen sie nach Le Lann-Chang-Roberts wie folgt vor.		
Ein Ring, implementiert durch eine verkettete Liste, von N nummerierten Prozessen möchte einen Leader aus ihrem Kreis finden. Dabei gehen sie nach Le Lann-Chang-Roberts wie folgt vor.		
Ein Ring, implementiert durch eine verkettete Liste, von N nummerierten Prozessen möchte einen Leader aus ihrem Kreis finden. Dabei gehen sie nach Le Lann-Chang-Roberts wie folgt vor.		
Ein Ring, implementiert durch eine verkettete Liste, von N nummerierten Prozessen möchte einen Leader aus ihrem Kreis finden. Dabei gehen sie nach Le Lann-Chang-Roberts wie folgt vor.		
Ein Ring, implementiert durch eine verkettete Liste, von N nummerierten Prozessen möchte einen Leader aus ihrem Kreis finden. Dabei gehen sie nach Le Lann-Chang-Roberts wie folgt vor.		
Ein Ring, implementiert durch eine verkettete Liste, von N nummerierten Prozessen möchte einen Leader aus ihrem Kreis finden. Dabei gehen sie nach Le Lann-Chang-Roberts wie folgt vor.		
Ein Ring, implementiert durch eine verkettete Liste, von N nummerierten Prozessen möchte einen Leader aus ihrem Kreis finden. Dabei gehen sie nach Le Lann-Chang-Roberts wie folgt vor.		
Ein Ring, implementiert durch eine verkettete Liste, von N nummerierten Prozessen möchte einen Leader aus ihrem Kreis finden. Dabei gehen sie nach Le Lann-Chang-Roberts wie folgt vor.		
Ein Ring, implementiert durch eine verkettete Liste, von N nummerierten Prozessen möchte einen Leader aus ihrem Kreis finden. Dabei gehen sie nach Le Lann-Chang-Roberts wie folgt vor.		
Ein Ring, implementiert durch eine verkettete Liste, von N nummerierten Prozessen möchte einen Leader aus ihrem Kreis finden. Dabei gehen sie nach Le Lann-Chang-Roberts wie folgt vor.		
Ein Ring, implementiert durch eine verkettete Liste, von N nummerierten Prozessen möchte einen Leader aus ihrem Kreis finden. Dabei gehen sie nach Le Lann-Chang-Roberts wie folgt vor.		
Prozessen möchte einen Leader aus ihrem Kreis finden. Dabei gehen sie nach Le Lann-Chang-Roberts wie folgt vor.	Vorbereitung Übungsserie 8 Aufgabe 2	
Ring = Liste, deren Ende gleich dem Anfang ist:	Prozessen möchte einen Leader aus ihrem Kreis finden. Dabei gehen sie	
→ □ □ □ □	Ring = Liste, deren Ende gleich dem Anfang ist:	
[* <u> • * • *</u>]		



Simulation starten

Als Eingabe hat man die Liste PROCEDURE FuegeNeuesElementHinzu(Wert: LONGINT);

Als Modell nehmen wir Le Lann-Chang-Roberts

Als Visualisierung drucken wir Information auf dem Bildschirm aus (Module out)
Zeitmessung: PROCEDURE Time(): LONGINT;

Die Startprozedur:

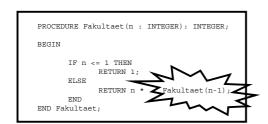
PROCEDURE StarteLeLannChangRoberts(L: Ringliste);

hier drinnen ist der Le Lann-ChangRoberts Algorithmus

Repetition Rekursion



Was ist Rekursion?



Repetition Rekursion



Was passiert bei der Rekursion?

Ablauf bei Aufruf a := Fakultaet(Θ);

```
② IF n <= 1 THEN (* n = 3 *)
ELSE RETURN n * Fakultaet(n-1); (* n = 3 *)
② (* 1. rekursiver Aufruf Fakultaet() *)
If n <= 1 THEN (* n = 2 *)
ELSE RETURN n * Fakultaet(n-1); (* n = 2 *)
① (* 2. rekursiver Aufruf Fakultaet() *)
If n <= 1 THEN (* n = 1 *)
RETURN 1;
(* zurück zur 1. rekursiven Prozedur Fakultaet() *)

RETURN 2 * 1;
② (* zurück zur 2. rekursiven Prozedur Fakultaet() *)
RETURN 3 * 2;</pre>
```

am Schluss: a := 6;

Besprechung Übungsserie 6 Aufgabe 1

"Alle Permutationen ausgeben"

Besprechung Übungsserie 6 Aufgabe 2 – Teil 1

"Hilbertkurven zeichnen"

Besprechung Übungsserie 6 Aufgabe 2 – Teil 2

Besprechung Übungsserie 6 Aufgabe 2 – Teil 3

"Hilbertkurve H > 1 zeichnen"

ELSE (* H > 1 *)
Turtle.Turn(direction);
ToggleDirection(direction);
<pre>InnerDraw(level-1, direction);</pre>
ToggleDirection(direction);
<pre>Turtle.Turn(direction); Turtle.Walk(distance);</pre>
<pre>InnerDraw(level-1, direction);</pre>
ToggleDirection(direction);
Turtle.Turn(direction);
<pre>Turtle.Walk(distance); Turtle.Turn(direction);</pre>
ToggleDirection(direction);
<pre>InnerDraw(level-1, direction);</pre>
<pre>Turtle.Walk(distance); Turtle.Turn(direction);</pre>
ToggleDirection(direction);
<pre>InnerDraw(level-1, direction);</pre>
ToggleDirection(direction); Turtle.Turn(direction)
END
END InnerDraw;